



★★★★★

J.K. Rowling, Illustration von Jim Kay

Harry Potter und der Stein der Weisen

aus dem Englischen von Klaus Fritz

Carlsen 2015 • 256 Seiten • 24,99 • ab 8 • 978-3-551-55901-2

„[G]anze Bücher wird man über Harry schreiben – jedes Kind in unserer Welt wird seinen Namen kennen!“ (S. 10). Als **Harry Potter und der Stein der Weisen** 1997 bei Bloomsbury in Großbritannien und 1998 bei Carlsen in Deutschland erschien, hätte sich wohl niemand vorstellen können, dass dieser Ausspruch von Professor Minerva McGonagall 18 Jahre später der Wahrheit sehr nah kommen würde.

Harry Potter ist weltweit bekannt und so ist auch die Handlung für die meisten Leser zumindest ein Begriff: Als Baby überlebt Harry den Angriff des Schwarzmagiers Lord Voldemort, bei dem seine Eltern ums Leben kommen, wird dabei jedoch mit einer Blitznarbe auf seiner Stirn gezeichnet. Obwohl er daraufhin unter Hexen und Zauberern berühmt ist, weil er die Schreckensherrschaft Voldemorts beendet hat, wächst er bei seiner nicht-magischen Tante Petunia, deren Ehemann Vernon und ihrem verzogenen Sohn Dudley auf, ohne überhaupt zu ahnen, dass er selbst ein Zauberer ist. Erst mit 11 Jahren erhält er die Einladung, die Hogwarts Schule für Hexerei und Zauberei zu besuchen, und taucht zum ersten Mal ein in eine Welt voller Magie.

Harry Potter und der Stein der Weisen bietet einen wunderbaren Einstieg in die magische Welt J.K. Rowlings und folgt Harrys ersten Schritten in der Winkelgasse, die sowohl für Harry als auch für die Leser einen Übergang zwischen normaler Welt und der Zaubererwelt darstellt. Der Kontrast zwischen der langweiligen Muggel-Welt der Dursleys und der fantastischen Welt der Winkelgasse nimmt auch einen Großteil des ersten Romans aus der Harry-Potter-Reihe ein – erst in Kapitel Sechs geht es in Richtung Hogwarts. Dort wird Harry in magischen Schulfächern wie Zaubertänke, Zauberkunst und Verwandlung unterrichtet.



Was aber viel wichtiger ist: Harry erfährt zum ersten Mal Freundschaft und Akzeptanz. Gemeinsam mit seinen neuen Freunden Ron und Hermine versucht er, sich im Schulalltag zurechtzufinden, muss aber auch gleichzeitig herausfinden, was die rätselhaften Vorgänge in Hogwarts zu bedeuten haben.

Die Geschichte um Harry Potter ist mittlerweile so berühmt, dass der englische Begriff „muggle“ (Muggel auf Deutsch) es ins Oxford English Dictionary geschafft hat und dass Quidditch, Harrys Lieblingssportart, die auf Besen gespielt wird, sogar zu einer real anerkannten Sportart geworden ist. Dementsprechend dürfte auch die Handlung von **Harry Potter und der Stein der Weisen** vielen Lesern bereits bekannt sein, ob nun von den ursprünglichen Ausgaben dieses Kinderbuchs, von der Verfilmung oder einfach nur durch die Aufmerksamkeit der Medien, die J.K. Rowlings Meisterwerk in den vergangenen Jahren genossen hat. Nichtsdestotrotz ist die illustrierte Ausgabe ganz und gar nicht langweilig, sondern für Potter-Fan und Neuling gleichermaßen ansprechend.

Gerade für mich als begeisterte Potter-Leserin sind Jim Kays neue Illustrationen eine wundervolle Art, eine geliebte Geschichte wieder neu zu entdecken, insbesondere da es Kay gelingt, sich von der Bilderwelt der Filme erfolgreich abzugrenzen. Die Illustrationen sind sehr vielfältig und reichen von kleinen Vignetten zu großen doppelseitigen Bildern – aber auch kleinere Zeichnungen, die in den Text eingebaut sind, wie etwa Spinnen, die über das Blatt zu laufen scheinen, Illustrationen für jede neue Kapitelüberschrift, oder Zeichnungen, die auf einigen Seiten dem Text als Hintergrund dienen, sind dabei. Eine ganzseitige Illustration von Hagrids Hütte zeigt zum Beispiel ein Holzhaus, das einem umgedrehten Schiffbauch ähnelt und mit vielen liebevollen Details wie einer Eule im Kamin umgeben ist, und damit eindeutig näher am Holzhaus des Buches ist als das Steinhaus, das in den Filmen gezeigt wird. Auch experimentiert Kay mit verschiedenen Stilrichtungen aus der Kunstgeschichte. So zeigt Porträts von Minerva McGonagall und Albus Dumbledore im Porträtstil der Renaissance mit einem schlichten Hintergrund, auf dem der Name des Porträtierten in Gold zu lesen ist, sowie besonderen Attributen – Zitronendrops und Stricknadeln für Dumbledore und ein Buch mit Kröte für McGonagall. Aquarelle, Grisaille-Bilder, Nachtszenen und eine Mischung aus impressionistischen Elementen und klaren Linien zeigen deutlich Kays weites Repertoire. Außerdem wird in der Ausgabe auch mit Illustration als zusätzlicher Ausdrucksmöglichkeit gespielt; beispielsweise zeigt eine Szene, in der Harry mit dem Spiegel Nerhegeb, in dem er seine toten Eltern sehen kann, konfrontiert wird, den Jungen vor einem fast schwarzen Hintergrund, der sich auch auf der gegenüberliegenden Textseite fortsetzt.

Die unglaublich vielseitigen Illustrationen allein machen diese Ausgabe von **Harry Potter und der Stein der Weisen** zu einem absoluten Lesevergnügen. Auch die Handlung wirkt nach all den Jahren noch immer spritzig und originell, voll von witzigen Wortschöpfungen



und Anspielungen auf griechische und britische Mythologie. Nicht nur Harry, der schon in der Muggelwelt ein Außenseiter war, aber auch in Hogwarts trotz seines Status als Berühmtheit nicht immer problemlos zurechtkommt, ist ein durch und durch liebenswerter Charakter, sondern auch Hermine und Ron sind witzig, liebenswert und mit all ihren Fehlern, Marotten, Tugenden und Talenten wundervolle Wegbegleiter für Kinder. Schade nur, dass sie nur relativ selten auch als Illustration zu sehen sind, aber das kann sich mit den illustrierten Ausgaben der weiteren Harry Potter Bände ja noch ändern.

Alles in Allem ist die illustrierte Ausgabe von **Harry Potter und der Stein der Weisen** für langjährige Potter-Fans ein absolutes Muss! Für alle anderen bietet es einen fantasievollen Einstieg in eine Buchreihe, die eine ganze Generation von Kindern tief beeinflusst hat, zumal diese prachtvoll illustrierte Ausgabe bei einem Preis von 24,99€ sehr günstig ist – wärmstens zu empfehlen!